



**Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe**  
**Pörtlach am Wörthersee**  
Obfrau Heidi Wienerroither, Annastr. 6, 9210 Pörtlach  
Tel.Nr.: 04272/44760, ZVR-Zahl: 763860561



**FRÜHLINGSFAHRT  
DES SENIORENBUNDES PÖRTSCHACH  
NACH ISTRIEN-ROVINJ  
vom 22.04. bis 25.04.2014**

Um 8.00 Uhr begann die Frühlingsfahrt über Udine und Triest nach Istrien für 34 wohl-gelaunte Seniorinnen und Senioren. Das Wetter war sehr angenehm und nach einer Cafépause erreichten wir das Hotel Park in Rovinj um die Mittagszeit.

Das Hotel liegt an der Promenade gegenüber der Altstadt. Wir bezogen unser Quartier und danach konnten wir die Zeit bis zum Abendessen frei gestalten.

Rovinj, die "Blaue Perle der Adria", ist ein großer Anziehungspunkt für viele Reisende.

Die Altstadt mit der Kirche der Heiligen Euphemia und dem schönen Glockenturm, die kleinen Gässchen mit den vielen Geschäften und die Promenade mit den Cafés und Res-taurants waren unser Ziel am Nachmittag.

Um 19.00 Uhr gab es einen Begrüßungstrunk im Hotel und anschließend daran ein Buf-fet mit großer Auswahl. Sowohl das Hotel als auch die Stadt waren trotz der frühen Jah-reszeit sehr gut besucht.

**2. Tag:**

Nach einem reichhaltigen Buffetfrühstück traten wir um 9.00 Uhr die Fahrt ins Hinter-land – die kroatische Toskana – mit unserem Bus und der Reiseleiterin Milica an.

Wir waren auf dem Weg nach Motovun, einem reizenden sehr alten Städtchen. Es liegt auf einem Berg inmitten der Trüffelwälder. Dort werden die weißen und schwarzen Trüffel mit Hunden gesucht, die in diesem Städtchen gehalten werden.

Die Fahrt verging schnell, aber Motovun konnten wir erst im letzten Moment entdecken, denn das ganze Tal war mit Nebel bedeckt, der sich, je höher wir kamen, jedoch ver-flüchtigte. Das letzte Stück in die mittelalterliche kleine Stadt musste zu Fuß erklim-men werden. Das Zentrum konnte man über einen Wehrgang umrunden und man sah ringsum ins hügelige grüne Tal – ein herrlicher Anblick, da der Nebel längst ver-schwunden war.

Die Mauern zeugten von einer großen venezianischen Vergangenheit, denn überall konnte man den geflügelten Löwen auf den Gebäuden entdecken.

In der ganzen Gegend wird Wein angebaut, Trüffel gesucht und Olivenöl hergestellt. In einer kleinen Vinothek gab es Kostproben von Wein und Olivenöl mit Trüffelgeschmack und so mancher nahm die Gelegenheit beim Schopf und kaufte nach Herzenslust ein.

Auf der Weiterfahrt erreichten wir in der Nähe Novigrads die "Stancija Špin",

Teil eines der größten Unternehmen Kroatiens, in dem Käse, Wein und Olivenöl produ-ziert werden. Dort wurden wir bereits für eine Verkostung erwartet. Zu den Weinen, dem weißen Malvasier und dem roten Terra Rossa gab es Käse und Prosciut aus eigener Erzeugung und danach Trüffelnudeln – eine Delikatesse. Auch hier wurde so manches eingekauft.

Wieder im Hotel angekommen gab es Freizeit bis zum gemeinsamen Abendessen.

### 3. Tag:

Um 8.45 Uhr begann mit dem "Mann mit Hut" (Reiseleiter Darko) die Fahrt zu den Briuni Inseln - bei strömendem Regen. Trotzdem waren alle guter Laune.

Von Fazana ging es per Schiff zur größten Insel Veli Brijun, wo seinerzeit Tito seine Staatsgäste empfing. Im Museum, das sehr interessant war, erzählte uns die lokale Reiseleiterin von dieser Zeit:

Von Dr. Robert Koch, der hier lebte und forschte, die Malaria besiegte und den Nobelpreis bekam und auch von dem Wiener Industriellen Paul Kupelwieser, dem die Inseln längere Zeit gehörten (Paul Kupelwieser war der Bruder des mit Pörschach verbundenen Franz Kupelwieser).

Anschließend fuhren wir mit einem kleinen Zug ca. 10 km rund um die Insel, durch den Tierpark mit vielen Tieren, auch einem Elefanten.

Auf der Heimfahrt am frühen Nachmittag kehrten wir noch in Pazin bei "Bani", einem ländlichen Gasthof, ein.

### 4. Tag:

Heimreise – Abfahrt um 9.00 Uhr. Der Vormittag wurde noch voll genutzt, indem wir Porec besichtigten. Nicht nur die Promenade ist sehr schön, die Altstadt mit den venezianischen Bauten bietet einen eigenen Reiz.

Zu Mittag gab es eine Wein- und Schinkenverkostung und es wurde für die letzten "Kunas" eingekauft. Nach 14.00 Uhr wurde die Heimreise über Laibach und den Loiblpass angetreten.

Bevor wir Slowenien verließen, gab es noch eine Pause im Gasthof Marinsek. Um 19.00 Uhr waren wir wieder in Pörschach. Sepp, unser Chauffeur, hatte uns heil und ganz, ein bisschen müde, aber glücklich und zufrieden wieder nach Hause gebracht – herzlichen Dank!

Am Ende möchten wir uns bei unserer Obfrau Heidi Wienerroither für diese schöne Reise und das reichhaltige Programm in einem reizvollen Land herzlich bedanken.

Elfriede Hudovernig

